

# Medizinische Beratung bei Kaffee und Kuchen

**Pionierprojekt** Patienten haben oft viele Fragen, Zweifel und Ängste. Ist eine Operation tatsächlich nötig? Ist eine belastende Therapie sinnvoll? Das Café Med bietet individuelle Entscheidungshilfe. **Von Ginger Hebel**

Verena K. ist verunsichert. Sie hat seit Monaten Schwierigkeiten beim Gehen, ihre Beine schmerzen, die Hüfte tut weh. Aber operieren will sie nur, wenn es wirklich nötig ist. Doch wer sagt ihr das ehrlich? Der Arzt ihres Vertrauens? «Den habe ich nicht. Ich habe keinen Hausarzt. In Zürich nehmen viele Ärzte keine neuen Patienten mehr in Betreuung. Also bleibt mir nur das Ärztezentrum», sagt die 59-Jährige aus Zürich-Wiedikon.

Sie profitiert erstmals vom kostenlosen Angebot des AMM Café Med. Zweimal im Monat finden im Bistrot Chez Marion am Zähringerplatz medizinische Beratungen statt. Gesundheitsfachleute – von der Gynäkologin über den Kinderarzt, die Psychologin, die Sozialarbeiterin bis zum Urologen – stehen für ein persönliches Gespräch bei Kaffee und Kuchen zur Verfügung.

Verena K. weiss, dass ihr die Entscheidung, ob sie sich operieren lassen soll oder nicht, niemand abnehmen kann. Aber sie schätzt die Möglichkeit, sich im Café in Ruhe mit Fachpersonen austauschen zu dürfen.

«Wir machen keine Konsultationen, sondern bieten eine Entscheidungshilfe an», erklärt Annina Hess-Cabalzar. Die Psychotherapeutin arbeitete im Spital Affoltern und war Mitglied der Spitalleitung. Heute ist sie Präsidentin der Akademie Menschenmedizin, welche unter anderem das AMM Café Med veranstaltet, aber auch einmalige kostenlose Begleitungen durch erfahrene Fachpersonen beim Arztbesuch anbietet. Annina Hess-Cabalzar hat die Entwicklungen im Gesundheitswesen hautnah mit-



Patienten und Ärzte auf Augenhöhe: Im Bistrot Chez Marion treffen sie sich zum Austausch. Pensionierte Ärzte wie der Zürcher Kinderarzt David Nadal (kl. Bild) nehmen sich Zeit für Fragen. Annina Hess-Cabalzar (r.) ist Initiantin des Café Med. *Bilder: GH*

erlebt. «Ärzte stehen heute unter grossem Zeitdruck und müssen Gespräche mit den Patienten oft abklemmen. Darunter leiden alle. Auch die Qualität ist in Gefahr.»

## Plagende Unsicherheit

Im Minutentakt kommen Personen ins Café, die einen medizinischen Austausch suchen. Ältere Herren, die Probleme mit der Prostata haben. Menschen, welche die komplexen Zusammenhänge und das ärztliche Kauderwelsch nicht verstehen und unsicher sind, wie denn nun die Diagnose lautet. Junge Eltern, die sich um die Gesundheit ihres Kindes sorgen, und Schwangere, die in der Informationsflut den Überblick verloren haben und vor lauter Rat-

schlägen überfordert sind. «Viele Leute informieren sich heutzutage im Internet. Doch es ist schwierig, die vielen Informationen richtig zu filtern», sagt David Nadal. Der pensionierte Kinderarzt leitete 20 Jahre lang die Abteilung Infektiologie und Spitalhygiene des Zürcher Kinderspitals. Heute trifft man ihn alle zwei Wochen im Bistrot Chez Marion an. Es sei ihm ein Anliegen, Wissen weiterzugeben. «Ein Kinderarzt hat primär die Aufgabe, die Eltern zu beruhigen und Sicherheit zu vermitteln», sagt Nadal. Hier habe er die Möglichkeit, sich Zeit zu nehmen.

Peter L. nimmt an der Bar Platz und bestellt sich einen Cappuccino. Ihn beschäftigt die Frage, ab wann eine Behandlung bei kindlichen

Klumpfüssen sinnvoll ist. Alle Fachpersonen arbeiten unentgeltlich. «Wir werben keine Patienten ab, wir bieten eine Ergänzung an», betont Annina Hess-Cabalzar. Die Fachpersonen, die Beratungen machen, seien mehrheitlich pensioniert oder nicht mehr praktizierend. Interessenskonflikte seien ausgeschlossen und Unabhängigkeit garantiert. Kinderarzt David Nadal betont: «Im Vordergrund steht die Beziehung zum Menschen.»

Das AMM Café Med findet jeden zweiten und vierten Montag im Monat von 15 bis 18 Uhr im Bistrot Chez Marion am Zähringerplatz 17 statt. Neu gibts das Café Med auch in Luzern und Winterthur.

[www.menschenmedizin.ch](http://www.menschenmedizin.ch)

Anzeige



[www.kirchenpflege.ch](http://www.kirchenpflege.ch)

## «Bewährtes weiterentwickeln – Innovationen fördern»

(Von links) **Claudia Bretscher, Michael Hauser, Annelies Hegnauer, Henrich Kisker und Barbara Becker** am 17. November gemeinsam in die neue reformierte Kirchenpflege Zürich wählen